



Geschäftsbericht 2009

Profond weltweit Spitze

Das Unternehmen Profond wurde im Jahr 1990 von ein paar Klein- und Mittelbetrieben im Raum Zürich angestossen. Sie beanspruchten für sich und ihre Vorsorgeeinrichtungen die gleichen vorteilhaften Bedingungen, wie sie damals für grosse Unternehmen Geltung hatten. Die spätere B+B Vorsorge AG wurde mit der Umsetzung ihrer Ziele betraut. Sie hat die Sammelstiftung Profond gegründet und gleichzeitig den Anspruch angemeldet, eine schweizweit führende Vorsorgeeinrichtung für KMU bereitzustellen.

Profond hat sich in der Folge in erster Linie als leistungsfähiger Transformator von Sparbeiträgen in Altersrenten definiert. Mit dem klaren Fokus auf den Nutzen der angeschlossenen Arbeitgeber und ihrer Mitarbeiter wollte sie die eingehenden «Sparbatzen» möglichst ertragreich anlegen. Eine effiziente Transformation und die Erhaltung der Kaufkraft in gleich- oder höherwertigen Renten verlangten zwingend die Teilnahme an der globalen wirtschaftlichen Wertschöpfung, unter anderem mit Beteiligungen an Unternehmen. Die neu gegründete Profond musste darum als erstes ihre Unabhängigkeit von anlagetechnisch stark limitierten Versicherungsgesellschaften sicherstellen. Auf ein entsprechendes Gesuch hin hat das EJPD verfügt, dass sie von der Versicherungsaufsicht ausgenommen ist und als Sammelstiftung autonom funktionieren kann.

Mit der so gewonnenen Unabhängigkeit hat sich Profond theoretisch das gesamte Anlageuniversum eröffnet und dessen optimale Nutzung gesichert. Es gibt kein Anlagesegment, das nachhaltig höhere Renditen abwirft als Aktien. Diese sind allerdings grösseren Wertschwankungen unterworfen, was für unabhängige Vorsorgeeinrichtungen solange nicht relevant ist, als sie ihren Anlagehorizont nicht selber limitieren. Unter dieser Voraussetzung hat Profond in der Folge ihren Aktienanteil sukzessive auf mittlerweile rund 50 Prozent erhöht. Damit ist es gelungen, bis dato eine mittlere jährliche Performance von 5,8 Prozent zu erzielen. Der erwirtschaftete Ertrag hat im Mittel jährliche Zinsgutschriften von 4,7 Prozent und einen Rentenumwandlungssatz von 7,2 Prozent für die aktiven Versicherten erlaubt sowie für die Rentner durchschnittliche Rentenanpassungen von 0,9 Prozent ermöglicht.

Nach bald 20 Jahren hat Profond damit die hochgesteckten Erwartungen aus der Gründerphase weitgehend erfüllt. Vergleiche attestieren ihr neben der hohen Leistungskraft niedrige Verwaltungskosten und damit eine überdurchschnittliche Wirtschaftlichkeit mit einem Spitzenplatz im schweizweiten betrieblichen Vorsorgewesen. Zahlreiche Rückmeldungen und Dankeschreiben belegen, dass diese ausserordentlichen Leistungen mit einer kundenfreundlichen und engagierten Betreuung der angeschlossenen Firmen und ihrer Versicherten einhergehen.

Ich danke dem Stiftungsrat und der Geschäftsführung für das hervorragende Engagement und die Standfestigkeit gegenüber dem heftigen äusseren Druck, welcher während den Wirren der Finanzmärkte auf sie ausgeübt wurde. Mit vereinten Kräften ist es ihnen gelungen, das gesunde Substrat und hohe Ertragspotential der Profond gegen einen willkürlichen Abbau zu schützen. Profond konnte darum aus verschiedenen Krisen gestärkt hervorgehen und den Weg weisen, wie die 2. Säule weiter verbessert werden kann. Vereint in diese Richtung wird die Schweiz ihren Spitzenplatz in einem kürzlich weltweit erfolgten Vergleich von Sozialwerken behaupten.

Thalwil, 4. Juni 2010



Herbert Brändli
Präsident des Stiftungsrats der Profond Vorsorgeeinrichtung

Bilanz per 31. Dezember 2009

In 1000 CHF	2009	2008 angepasst
Aktiven		
Umlaufvermögen	493 006	189 345
Wertschriften	2 249 330	1 855 217
Beteiligungen	14 647	13 622
Liegenschaften	174 636	139 070
Rechnungsabgrenzungen	10 430	8 615
Aktiven aus Versicherungsverträgen	23 603	9 700
Total Aktiven	2 965 652	2 215 569
Passiven		
Kurzfristige Verbindlichkeiten	94 755	88 614
Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungen	261	378
Deckungskapital Rentner	565 474	415 835
Deckungskapital Aktive	2 319 680	2 110 705
Mittel angeschlossener Firmen	87 005	63 163
Wertschwankungsreserven	0	0
Stiftungskapital	-101 523	-463 126
Total Passiven	2 965 652	2 215 569

Bilanzanpassungen zum Vorjahr

In der kaufmännischen Bilanz per 31. Dezember 2009 werden die Guthaben von Profond bei ihrem Rückversicherer und der Barwert von Überschussbeiträgen neu berücksichtigt. Die Übernahme dieser beiden Werte aus der versicherungstechnischen Bilanz hat für die bessere Vergleichbarkeit eine Anpassung der Vorjahresbilanz verlangt. Das Total der Aktiven wurde um das Guthaben von CHF 9,7 Mio. erhöht und die Unterdeckung um den Beitragsbarwert von CHF 100,8 Mio. auf CHF 463,1 Mio. verringert. Dieser Wert entspricht jetzt der Unterdeckung, wie sie vom Experten in der versicherungstechnischen Bilanz ausgewiesen wurde.

Aktiven

Das Vermögen der Profond hat gegenüber dem Vorjahr um CHF 750 Mio. oder rund 34% auf CHF 2,966 Mrd. (Vorjahr CHF 2,216 Mrd.) zugenommen. Neu wurden dem Gesamtvermögen die Guthaben gegenüber der PKRück von CHF 23,6 Mio. (Vorjahr 9,7 Mio.) zugerechnet. Des Weiteren hat die Zunahme vor allem bei den flüssigen Mitteln (CHF +313 Mio.), Wertschriften (CHF +394 Mio.) und den Liegenschaften (CHF +36 Mio.) zu Buche geschlagen.

Technische Rückstellungen

Die Sparguthaben als Bestandteil des Deckungskapitals der aktiven Versicherten sind gegenüber dem Vorjahr um CHF 193 Mio., die Rückstellungen für den Umwandlungssatz um CHF 16 Mio.

Bewertungsgrundsätze

Bankguthaben, Forderungen usw.	Nominalwert
Wertschriften	Kurswert
Liegenschaften	Ertragswert
Beteiligungen	Anteiliges ausgewiesenes Eigenkapital

und der Beitragsbarwert um CHF 0,5 Mio. angewachsen. Dem gesamten Deckungskapital für die Aktiven von CHF 2,32 Mrd. (Vorjahr CHF 2,11 Mrd.) stehen das Deckungskapital für die Rentner von CHF 565 Mio. (Vorjahr CHF 416 Mio.) und gesonderte freie Vermögen der Anschlüsse von CHF 51,4 Mio. (Vorjahr CHF 29,8 Mio.) gegenüber.

Überschussverwendung

Im Jahr 2009 resultierte nach Verzinsung der Altersguthaben und Rentendeckungskapitalien mit 2% bzw. 4% ein Ertragsüberschuss von CHF 361 Mio. (Vorjahr CHF -466 Mio.). Der Überschuss wurde zur Reduktion der Unterdeckung verwendet, welche am Bilanzstichtag noch CHF 101,5 Mio. (Vorjahr CHF 463,1 Mio.) betragen hat.

Betriebsrechnung 2009

In 1000 CHF	2009	2008 angepasst
Beiträge, Einlagen und Eintrittsleistungen	679 152	1 275 093
Reglementarische Leistungen	-84 832	-65 994
Auflösung/Verwendung Mittel Anschlüsse	-10 362	-14 329
Austrittsleistungen, WEF-Bezüge, Scheidungen	-265 930	-243 921
Bildung Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	-375 748	-857 608
Ertrag aus Versicherungsleistungen	504	61
Versicherungsaufwand	-12 154	-11 252
Nettoergebnis aus dem Versicherungsteil	-69 370	82 050
Nettoergebnis aus der Vermögensanlage	437 698	-677 540
Verwaltungsaufwand, Marketing und Werbung	-5 830	-4 968
Sonstiger Aufwand/Ertrag	-895	373
Aufwand-/Ertragsüberschuss vor Veränderung Wertschwankungsreserve	361 603	-600 085
Auflösung/Bildung Wertschwankungsreserven	0	134 000
Aufwand-/Ertragsüberschuss	361 603	-466 085

Versicherungsteil

Der verminderte Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen widerspiegelt die eingeschränkte Freizügigkeit der Vorsorgewerke im Zuge von negativen Finanz- und Kapitalmärkten. Während die ordentlichen Beiträge der Sozialpartner um 8% auf CHF 252 Mio. (Vorjahr CHF 233 Mio.) angewachsen sind, haben sich Einlagen und Einkaufssummen aber vor allem die Eintrittsleistungen nochmals stark zurückgebildet. Der gesamte Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen hat sich gegenüber dem Vorjahr von CHF 1,275 Mrd. auf CHF 0,679 Mrd. reduziert.

Der Abfluss für Leistungen und Vorbezüge ist gleichzeitig von CHF 324 Mio. auf CHF 361 Mio. moderat angewachsen. Hingegen wurden dem verringerten Neuzugang entsprechend auch beträchtlich weniger technische Rückstellungen gebildet. Die Vorsorgekapitalien für die Aktiven wurden um CHF 163,5 Mio. (Vorjahr CHF 596,9 Mio.) erhöht. Für die Verzinsung wurden CHF 45,2 Mio. (Vorjahr CHF 53,4 Mio.) und für die Verstärkung der technischen Rückstellungen CHF 16,4 Mio. (Vorjahr CHF 6,8 Mio.) verwendet. Die Bildung von freien Mitteln in Höhe von CHF 17,9 Mio. (Vorjahr CHF 4,5 Mio.) erfolgte vor allem zu Gunsten von Neuanschlüssen mit einem Deckungsgrad über demjenigen von Profond. Der Versicherungsaufwand ist um CHF 0,9 Mio. leicht auf CHF 12,2 Mio. angestiegen. Die bezogenen Versicherungsleistungen haben CHF 0,5 Mio. betragen.

Aus dem Versicherungsteil resultierte ein Minus von CHF 69 Mio. (Vorjahr CHF +82 Mio.). Dieses ergibt sich aus einem Mittelzufluss von CHF 679 Mio. (Vorjahr CHF 1'275 Mio.), dem

Abfluss für Leistungen und Vorbezüge von CHF 361 Mio. (Vorjahr CHF 324 Mio.), dem Saldo aus der Rückversicherung von CHF 12 Mio. (Vorjahr CHF 11 Mio.) und der Bildung von Vorsorgekapitalien, technischen Rückstellungen sowie Beitragsreserven von CHF 376 Mio. (Vorjahr CHF 858 Mio.).

Vermögensanlage

Das Nettoergebnis aus der Anlage der Vorsorgegelder in Wertschriften und Immobilien hat CHF 437,7 Mio. (Vorjahr CHF -677,5 Mio.) betragen. Für Vermögensverwaltung und Controlling wurden CHF 8,6 Mio. (Vorjahr CHF 14,6 Mio.) aufgewendet. Die Wertschriften haben mit CHF 442 Mio. (Vorjahr CHF -668 Mio.) und die Immobilien mit CHF 6,6 Mio. (Vorjahr CHF 5,0 Mio.) zum Ergebnis beigetragen.

Die Rendite auf dem Gesamtvermögen von 16,9% (Vorjahr -32,6%) entspricht gemäss Report der Vermögensverwaltung einer Performance von 18,4% (Vorjahr -25,7%).

Sonstiger und allgemeiner Verwaltungsaufwand, Marketing und Werbung

Für Zinsen auf Austrittsleistungen und Austrittsverluste gemäss FZG wurde CHF 1 Mio. (Vorjahr CHF 1,1 Mio.) aufgewendet. Für Marketing und Werbung wurde mit CHF 2 Mio. etwas weniger als im Vorjahr ausgegeben.

Versicherungstechnische Bilanz

In 1000 CHF	31.12.2009	1.1.2010	1.1.2009
Verfügbares Vermögen	2 783 631	2 825 095	2 333 413
Notwendiges Vermögen	2 885 154	2 926 618	2 794 535
Unterdeckung	-101 523	-101 523	-461 122
Deckungsgrad (Art. 44 BVV2)	96,5%	96,5%	83,5%

Versicherungstechnische Bilanz

Mit der Gegenüberstellung von notwendigem und verfügbarem Vermögen wird in der versicherungstechnischen Bilanz die finanzielle Situation der Stiftung an einem bestimmten Stichtag dargestellt. Neuerdings bildet Profond alle technischen Werte aus der versicherungstechnischen Bilanz auch in der kaufmännischen Bilanz ab, damit daraus der Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2 direkt ermittelt werden kann.

Die angepasste Darstellung war zwingend mit einem Restatement der Jahresrechnung 2008 verbunden. Der Einbezug von zusätzlichen versicherungstechnischen Reserven veränderte die Bilanzrelationen und damit bei gleichbleibender, nomineller Unterdeckung auch den Deckungsgrad per 31.12.2008 von 82,4% auf 81,7%. Per 31.12.2009 wurde mit dieser neuen Darstellungsform ein Deckungsgrad von 96,5% ermittelt.

Im Rahmen des Risikomanagements von Profond ist der Experte gehalten, aufgrund der Situation, die sich am 1. Januar ergibt, eine zukunftsgerichtete Beurteilung der finanziellen Entwicklung abzugeben. Diese kann erheblich von der retrospektiven Betrachtung abweichen und ist massgebend für die Dispositionen des Stiftungsrats im Rahmen der operationellen und technischen Risiken. Über den Jahreswechsel haben die Aktiv- und Passivseiten nur um je CHF 41,5 Mio. zugenommen und keine signifikante Änderung der vorherigen Relationen bewirkt, d.h. auch der Deckungsgrad am 1. Januar 2010 hat 96,5% betragen.

Bestimmungsgrössen der versicherungstechnischen Bilanz:

Verfügbares Vermögen

Das verfügbare Vermögen von CHF 2,825 Mrd. (Vorjahr CHF 2,333 Mrd.) entspricht den Aktiven der kaufmännischen Bilanz von CHF 2,966 Mrd. (Vorjahr CHF 2,216 Mrd.), abzüglich der kurzfristigen Verbindlichkeiten der Stiftung von CHF 95 Mio. (Vorjahr CHF 89 Mio.) und dem Sondervermögen der Anschlüsse von CHF 87 Mio. (Vorjahr CHF 63 Mio.) in Form von freien Mitteln oder Beitragsreserven.

Notwendiges Vermögen

Das notwendige Vermögen entspricht den auf den 1.1.2010 mit

CHF 2,927 Mrd. (Vorjahr CHF 2,795 Mrd.) bewerteten Verpflichtungen, die vom Experten wie folgt berechnet wurden:

a) Technische Grundlagen

Profond verwendet für ihre Kalkulation die anerkannten biometrischen Ausscheidetafeln BVG 2005. Diese sind statisch aufgebaut und werden vom Experten mit Verstärkungen und/oder Entlastungen aufgrund des tatsächlichen Verlaufs der Todesfall- und Invaliditätsrisiken auf die spezifischen Qualitäten von Profond angepasst.

b) Technischer Zins

Der technische Zins beruht auf langjährigen Erfahrungszahlen der verwendeten Anlagesegmente sowie der aktuellen Anlagestrategie und der Performance von Profond seit ihrer Gründung. Von 1991 bis 2009 hat die durchschnittliche Performance 5,8% betragen. Unter Voraussetzung der Fortführung der aktuellen Anlagestrategie wird der technische Zins unter Berücksichtigung einer angemessenen Sicherheitsmarge und genügend Spielraum für Reservenbildungen mit 4% veranschlagt.

c) Risiko- und Verwaltungskostenbeiträge

Die Risikoleistungen im Todes- und Invaliditätsfall sind pro Anschluss definiert. Die Risikobeiträge werden anhand der technischen Grundlagen bei Neuanschlüssen und danach regelmässig aufgrund des tatsächlichen Risikoverlaufs neu so berechnet, dass damit die erwarteten Neuschäden gedeckt werden können.

Verwaltungs- und Betreuungskosten, Abgaben und Gebühren, inkl. Beiträge an den Sicherheitsfonds, werden gesamthaft anteilig mit Beiträgen auf die Anschlüsse überwält. Kosten für spezielle und ausserordentliche Dienstleistungen, wie Nachfolgeplanungen, Steuerberatungen, etc., werden vorgängig veranschlagt und kausal in Rechnung gestellt.

d) Deckungskapital der Aktiven von CHF 2,346 Mrd. (Vorjahr CHF 2,278 Mrd.)

Die Altersrenten sind nach dem Leistungsprimat aufgebaut. Die Höhe der Rente wird bei der Pensionierung vom persönlichen Altersguthaben (= Summe der Altersgutschriften plus Zins-

gutschriften von Profond) nach einheitlichen Umwandlungssätzen berechnet.

Das Deckungskapital für die aktiven Versicherten setzt sich aus den individuellen Altersguthaben sowie allgemeinen Reserven zur Absicherung der zunehmenden Rentenlaufzeiten zusammen. Freizügigkeitsleistungen und Kapitalabfindungen entsprechen den vorhandenen Altersguthaben.

Überschüssige Risiko- und Verwaltungskostenbeiträge werden bei Unterdeckung mit ihrem Barwert bilanziert. Dieser hat im Berichtsjahr CHF 105 Mio. (Vorjahr CHF 103 Mio.) betragen.

Für die Absicherung von Schwankungen der Todesfall- und Invaliditätsrisiken um die technischen Erwartungswerte werden beim Rückversicherer Reserven gebildet. Diese haben CHF 23,6 Mio. (Vorjahr CHF 9,7 Mio.) betragen.

e) Deckungskapital Rentner von CHF 581 Mio. (Vorjahr CHF 516 Mio.)

Das Deckungskapital Rentner entspricht den mit dem technischen Zins ermittelten Barwerten der laufenden Renten und wird aufgrund der Erfahrungswerte über die Zunahme der Lebenserwartung (0,5% p.a.) laufend verstärkt bis neue technische Grundlagen aktualisierte Zahlen liefern.

Massnahmen zum Ausgleich der Unterdeckung

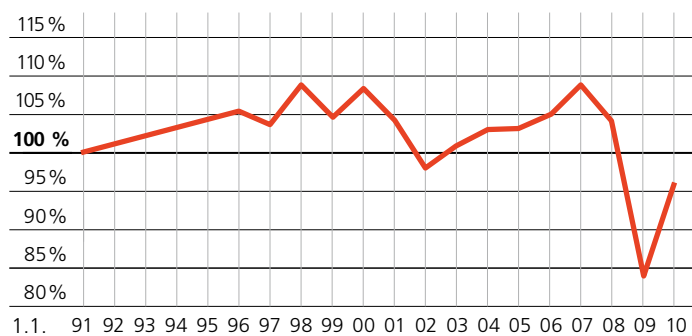
Die Unterdeckung ist nicht strukturell bedingt und hat sich erwartungsgemäss mit der Erholung der Finanz- und Kapitalmärkte wieder zurückgebildet. Zum Ausgleich der versicherungstechnischen Bilanz fehlen noch CHF 102 Mio. (Vorjahr CHF 463 Mio.). Die beschlossenen Massnahmen, beinhaltend

eine reduzierte Verzinsung der Altersguthaben mit dem BVG-Zins von 2% statt mit dem technischen Zins von 4% und teilweise Einschränkungen von WEF-Vorbezügen, sind angemessen und werden bis auf weiteres beibehalten.

Neuanschlüsse

Das Prozedere für Neuanschlüsse an Profond hat sich während der Unterdeckung bewährt und wird künftig auch bei Überdeckung analog gehandhabt. Weicht der Deckungsgrad von Neuanschlüssen von demjenigen der Profond ab, wird die Differenz einem Ausgleichskonto belastet bzw. gutgeschrieben. Positive Saldi gelten als freies Kapital der Anschlüsse und können von diesen im gesetzlichen Rahmen zur Leistungs- oder Beitragsfinanzierung verwendet werden. Negative Saldi können von den Anschlüssen mit zusätzlichen Beiträgen oder Überschusszahlungen der Profond abgebaut werden.

Deckungsgrad



Anlagetätigkeit, Anlageerfolg und Ausschüttung

Teilweise reduzierte Leistungen bei überdurchschnittlicher Performance

Die Performance hat im Berichtsjahr 18,4% betragen. Seit Beginn der Messungen 1991 wurde von Profond eine mittlere

jährliche Performance von 5,8% erzielt. Trotz dem überdurchschnittlichen Anlageergebnis hatten die Massnahmen zur Reduktion der Unterdeckung für die aktiven Versicherten partiell reduzierte Ausschüttungen zur Folge.

In Prozent (%)	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Performance	10,9	17,9	8,5	5,2	3,6	-3,2	-8,3	10,1	4,7	17,1	10,8	3,8	-25,7	18,4
Verzinsung AGH	7,0	9,0	7,0	5,0	4,0	4,0	0,0	4,0	4,0	6,0	5,0	4,0	2,75	2,0
Rentenerhöhung	3,0	5,0	3,0	3,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0

Die Zinsgutschriften für die aktiven Versicherten haben im Berichtsjahr dem BVG-Zins von 2% entsprochen. Sie waren damit im Bereich von anderen Sammelstiftungen, blieben aber im zweiten Jahr in Folge unter der Profond Plangrösse von 4%. Die mittlere jährliche Verzinsung der Altersguthaben hat sich darum leicht reduziert und stellt sich seit 1991 auf 4,7%.

Profond bereitgestellten Reserve für zunehmende Rentenlaufzeiten zusammen. Bereits laufende Renten blieben im Berichtsjahr unverändert. Rückblickend wurden sie letztmals 2006 um 1% und seit 1991 jährlich im Mittel um 0,9% erhöht.

Die Umwandlung der Altersguthaben in Neurenten im Alter 65 erfolgt unverändert mit dem Satz von 7,2%. Das darauf vom Aktiven- auf den Rentenbestand übertragene Deckungskapital setzt sich aus den persönlichen Altersguthaben und einer von

Ansprechende Erträge

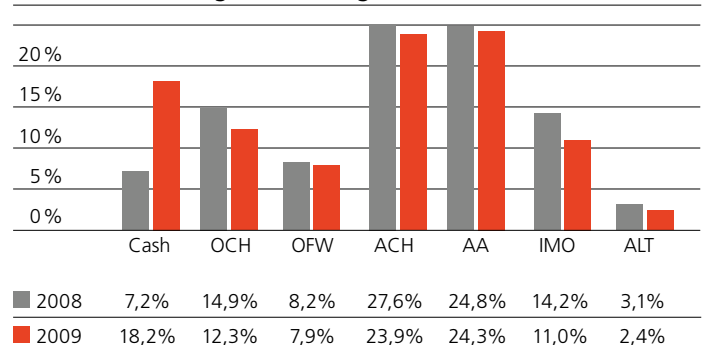
Das Nettoergebnis aus der Vermögensanlage hat mit CHF 438 Mio. (Vorjahr CHF -678 Mio.) 16,9% (Vorjahr -32,6%) der durchschnittlichen, ungewichteten Aktiven von CHF 2,591 Mrd. (Vorjahr CHF 2,077 Mrd.) betragen. Die einzelnen Anlagekomponenten haben sich wie folgt entwickelt:

In 1000 CHF	2009	2008
Nettoertrag aus Wertschriften	59 435	47 660
Nettokurserfolg	383 006	-715 384
Nettoertrag aus Liegenschaften	3 857	4 767
Vermögensverwaltungsgebühren	-3 089	-2 872
Depotgebühren, Spesen, Controlling	-5 511	-11 711
Nettoergebnis aus Vermögensanlage	437 698	-677 540
Durchschnittlicher Bestand der Aktiven	2 590 611	2 076 780
Rendite auf dem Gesamtvermögen	16,9%	-32,6%

Reorganisation der Vermögensverwaltung

Die bereits im Vorjahr in Angriff genommene Reorganisation der Vermögensverwaltung wurde Mitte Jahr abgeschlossen. Ausgehend von einem vergleichsweise niedrigen Kostenniveau wurden nochmals beträchtliche Einsparungen erzielt, die sich teilweise bereits im Abschluss 2009 niedergeschlagen haben. Ohne qualitative Abstriche konnten die Entschädigungen der Vermögensverwalter sowie die Kosten für Wertschriftenbuchhaltung und Controlling relativ zum verwalteten Vermögen verbessert werden. Absolut wurden, trotz gestiegenem Vermögen, die Depotgebühren leicht und die Transaktionskosten ganz erheblich gesenkt. Die Gesamtkosten für Regie, Anlage, Administration und Überwachung sollten auf der neuen Basis im kommenden Jahr 0,25% des Gesamtvermögens nicht übersteigen.

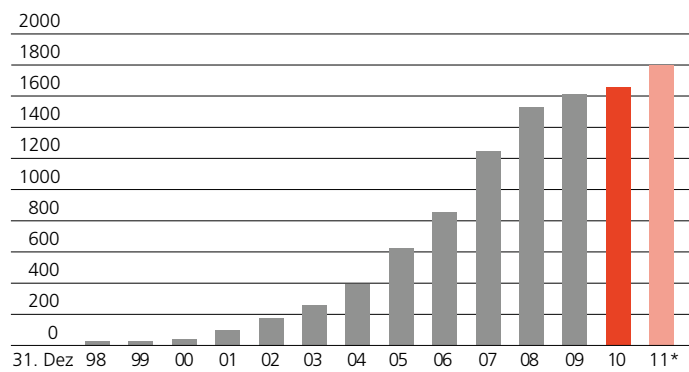
Zusammensetzung des Vermögens



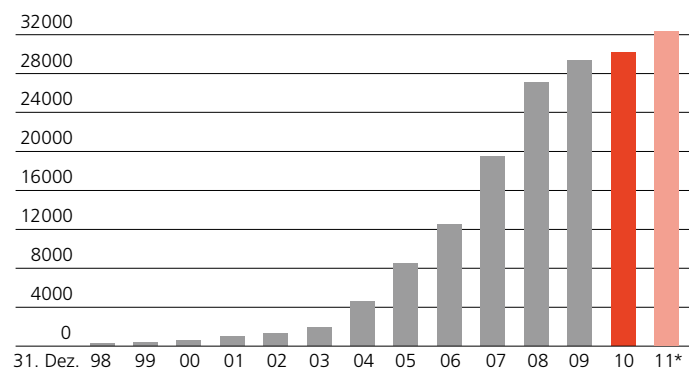
Cash	Liquidität	AA	Aktien Ausland
OCH	Obligationen Schweiz	IMO	Immobilien
OFW	Obligationen Fremdwährung	ALT	Alternative Anlagen
ACH	Aktien Schweiz		

Entwicklung von Profond

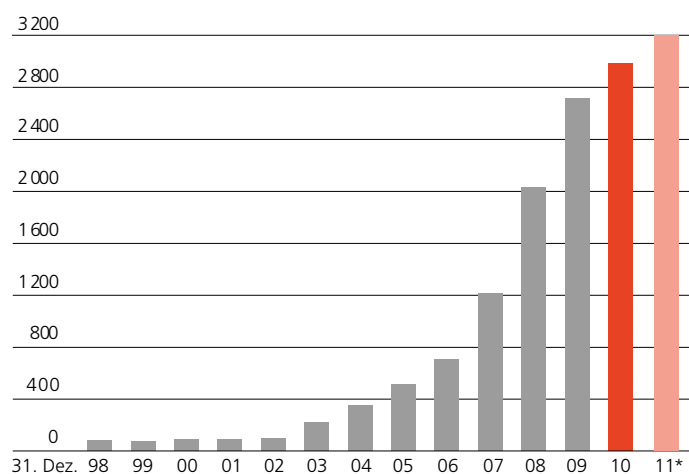
Anzahl Anschlusspartner



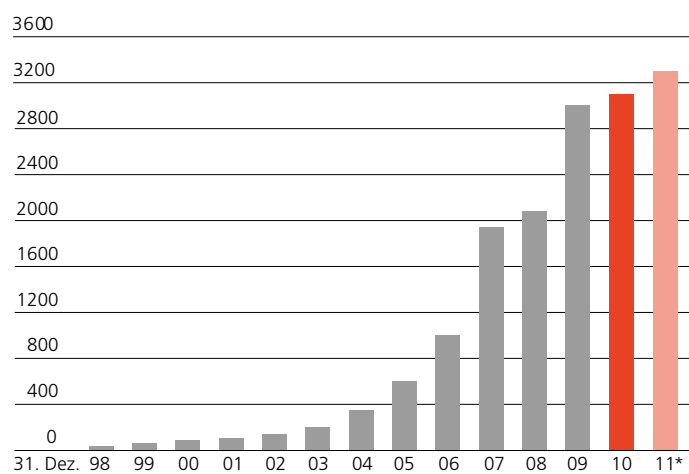
Anzahl Versicherte



Anzahl Renten



Vermögen (Mio. CHF)



* Prognosen für 2011

Angeschlossene Arbeitgeber	2009	2008
Anschlüsse am 1.1.	1563	1243
Zugänge	123	355
Abgänge	-84	-35
Anschlüsse am 31.12.	1602	1563

Aktive Versicherte	2009	2008
Bestand am 1.1.	27 020	19 417
Eintritte	10 889	13 558
Austritte	-8 766	-5 955
Bestand am 31.12.	29 143	27 020

Rentenbezüger	2009	2008
Altersrentner	1 615	1 301
Ehegattenrentner	436	434
Invalidenrentner	397	245
Kinderrenten	239	148
Überbrückungsrenten	29	8
Bestand am 31.12.	2 716	2 136

Organe und Dienstleistungen

Stiftungsrat

Arbeitgebervertreter:	Arbeitnehmervertreter:
Beat Aepli	Josef Bernet
Herbert Brändli (Präsident)	Jérôme Bernhard
Jürg Braunschweiler	Riccardo Bonfranchi
Philippe Eilingger	Paul Dünnenberger
Andreas Höchli	René Jud
René Moser *	Markus Lutz *
Kurt Schuler	Corinna Pasche-Strasser
Christoph Strohm	Aldo Platz
Irène Studer	Heinz Rapaport
Willy Theilacker	Ursula Schläpfer
Franz Zwysig	Daniel Staubli

* Austritt aus dem Stiftungsrat im Laufe des 2009

Aufsicht

Amt für berufliche Vorsorge und Stiftungen des Kantons Zürich

Pensionskassenexperte

Alfred Sutter, Zürich

Revisionsstelle

Progressia Wirtschaftsprüfung AG, Wädenswil

Administration und Anlagecontrolling

B+B Vorsorge AG, Thalwil

Depotbank

Credit Suisse, Zürich

Rückversicherung

PKRück, Vaduz

www.profond.ch

info@profond.ch

Profond Vorsorgeeinrichtung
Zürcherstrasse 66, Postfach
8800 Thalwil
T 058 589 89 81
F 058 589 89 01

Profond Vorsorgeeinrichtung
Hintere Bahnhofstrasse 6, Postfach
5001 Aarau
T 058 589 89 82
F 058 589 89 02

Profond Institution de prévoyance
Rue de Morges 24
1023 Crissier
T 058 589 89 83
F 058 589 89 03

Profond Istituto di previdenza
Viale Stefano Franscini 16
6900 Lugano
T 058 589 89 84
F 058 589 89 04